

24. Juli 2014 | 19:00 Uhr
Bildungsstätte Anne Frank
Hansaallee 150
60320 Frankfurt a.M.

Der Eintritt ist frei.

ZWISCHEN STILLSTAND UND (FRIEDENS-) BEWEGUNG

WIE KÖNNEN POLITIK, WIRTSCHAFT UND BILDUNG IN DER ISRAELISCHEN GESELLSCHAFT ZUR ANNÄHERUNG BEITRAGEN?

Dr. Claudia Baumgart-Ochse

Nahost-Expertin am Leibniz-Institut
Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

Helge Eikermann

Deutsch-Israelische Wirtschaftsvereinigung

Torsten Reibold

Givat Haviva Europa

Moderation: **Judith Seitz** (SWR)

Die Welt schaut derzeit auf die Kämpfe, die zwischen Israel und Gaza zu eskalieren drohen. Dabei gerät aus dem Blick, dass ein wesentlicher Anteil der israelischen Bevölkerung selbst arabisch ist. Wie beeinflusst der aktuelle Konflikt das Verhältnis zwischen Juden und Arabern innerhalb Israels? Ist eine Annäherung zwischen den beiden Gruppen möglich? Sollte man überhaupt noch Hoffnung in die Politik setzen? Oder ist die Arbeit von Basisgruppen erfolgsversprechender? Welchen Beitrag kann Wirtschaftsförderung leisten?